

## Sozialforschungsstelle Dortmund

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund

**sfs:nachrichten**  
Juni 2012

### Inhalt

- I. Veröffentlichungen
- II. Veranstaltungen
- III. Forschungs- und Beratungsprojekte
- IV. Allgemeine Hinweise, Stellenangebote und Personalia

## I. Veröffentlichungen

Zeitschrift ARBEIT 1/2012



Das erste Heft des Jahrgangs 2012 der ARBEIT ist erschienen. Es umfasst fünf wissenschaftliche Beiträge und drei Rezensionen.

- *Stefan Klaußner* gibt einen Überblick über die Forschung zu dysfunktionalen Wirkungen der Personalführung.
- Der Beitrag von *Karina Becker, Ulrich Brinkmann und Thomas Engel* thematisiert den Arbeits- und Gesundheitsschutz von LeiharbeiterInnen.
- *Martin Brussig und Manuela Schwarzkopf* befassen sich mit Eingliederungsgutscheinen für ältere Arbeitssuchende, die als neues arbeitsmarktpolitisches Instrument im Zuge der „Hartz-Reformen“ eingeführt worden sind.
- *Ulrich Pröll* widmet sich der Problematik der Prävention in kleinen Unternehmen und im Bereich der freiberuflich Erwerbstätigen und Solo-Selbstständigen.
- Im abschließenden Beitrag von *Dorothea Alewell, Nicola Berg, Nina Katrin Hansen und Silke Boenigk* werden betriebliche Beschäftigungssysteme aus der Sicht von Führungskräften untersucht.

[Weitere Informationen zur Zeitschrift ARBEIT finden Sie unter www.zeitschrift-arbeit.de.](http://www.zeitschrift-arbeit.de)

**Publikation:****Die Politik der Krise. Soziologische Analysen zur Finanzkrise und ihren Konsequenzen**

von Marco Jöstingmeier. Heidelberg: Carl-Auer Verlag, 2012.



Die Finanzkrise hat deutlich gezeigt, wie fragil die Funktionslogik eines in hohem Maße globalisierten und wissensabhängigen Bankengeschäfts ist. In der Folge wurde die Effektivität der politischen Bankenregulierung grundlegend in Frage gestellt und gesellschaftsweit eine stärkere Einschränkung spekulativer und hoch riskanter Finanzgeschäfte gefordert. Die Politik steht dabei unter besonderem Erwartungsdruck: Sie soll einerseits solche Systemkrisen durch entsprechend angepasste Regulierungsformen in Zukunft verhindern, andererseits dabei aber die Innovationsfähigkeit des Finanzsektors nicht einschränken. Die Frage ist, ob aktuelle Regulierungsansätze dies gewährleisten können. In dieser Studie analysiert der Autor vor dem Hintergrund der Finanzkrise die politischen Reaktionen durch Basel III sowie die Potenziale und Risiken eines zunehmend lernorientierten Regulierungsregimes. Dabei werden Strukturen sichtbar, deren innovativer Charakter zugleich mit ambivalenten Folgewirkungen verknüpft ist.

[Weitere Informationen zur Publikation finden Sie hier.](#)

---

**Publikation:****Diversity Management – Vielfalt entdecken, nutzen und fördern. Ein Leitfaden für Beraterinnen und Berater.**

von Edelgard Kutzner und Gerd Röhl. Dortmund: Eigenverlag, 2012.



Der Leitfaden „Diversity Management – Vielfalt entdecken, nutzen und fördern“ zielt zum einen darauf ab, die Verbreitung des Themas in Unternehmen und Einrichtungen zu befördern. Zum anderen soll es die Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen im bisherigen Umgang mit einer vielfältigen Belegschaft unterstützen und eine Orientierungshilfe für die Entwicklung von Strategien geben.

Neben den inhaltlichen Einführungen – je nach Zielsetzung – werden für die Auseinandersetzung mit Diversity und Diversity Management insgesamt drei unterschiedlich umfangreiche Diversity-Checks zur Verfügung gestellt.

[Weitere Informationen zur Publikation finden Sie hier.](#)

[Weitere Informationen zur Thematik Diversity und Diversity Management finden Sie hier.](#)

## Beitrag: Innovation und die Organisation der Arbeit. Angewandte Forschung in Arbeits- und Organisationssoziologie

von Milena Jostmeier, Heike Jacobsen, Marco Hasselkuß, Arno Georg. In: Soeffner, Hans-Georg (Hrsg.): Transnationale Vergesellschaftungen. Wiesbaden: VS Verlag, 2012.



Auf ihrem 35. Kongress feierte die Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS) ihr hundertjähriges Bestehen. Es galt, einen kritischen Rückblick auf die wechselvolle und auch problematische Geschichte der DGS mit aktuellen soziologischen Forschungen, neuen Fragestellungen und Theorien zu verbinden. Fraglos fordern „transnationale Vergesellschaftungen“ von einer nationalen Fachgesellschaft eine neue Ausrichtung und damit mehr als die bloße Übertragung überkommener Begrifflichkeiten, Forschungs- und Theorieansätze auf neue, globale Phänomene. Vielmehr geht es um eine bewusste Überprüfung, Weiterentwicklung und Erneuerung soziologischer Analyse.

Der vorliegende Band enthält sowohl die Beiträge zu der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung als auch die Vorträge zu den Plenen, Vorlesungen, Foren, Festveranstaltungen, „Author meets Critics“- und Abendveranstaltungen.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

## Publikation:

### Wie Wohnen prekär wird. Finanzinvestoren, Schrottimmobilien und Hartz IV

von Sebastian Müller. In: sfs-Beiträge aus der Forschung. Dortmund: Eigenverlag, 2012.



Privatisierung hat die Zahl der erschwinglichen Mietwohnungen in Deutschland ein weiteres Mal schmerzlich verringert. Scharfe Rationalisierungsschnitte der neuen Investoren-Eigentümer bei den Reparaturen, der Grünpflege und der Instandhaltung von Häusern und Wohnungen führten binnen Kurzem zu Leerständen, Vernachlässigung und Standardabsenkung. Es entstehen Quartiere, in die Verlierer des wirtschaftlichen Strukturwandels abgedrängt werden. Prekarisierung wandert aus der Sphäre der Arbeit und der Arbeitslosigkeit auch in die Sphäre des Alltagslebens und des Wohnens. Im Schlusskapitel analysiert der Autor Aktivitäten der Gegenwehr im Wohnviertel und darüber hinaus.

Die Publikation gehört zur sfs-Reihe „Beiträge aus der Forschung“, innerhalb derer aktuelle Themen der wissenschaftlichen Forschung erscheinen. Die Beiträge können kostenfrei heruntergeladen oder als Druckexemplar bestellt werden.

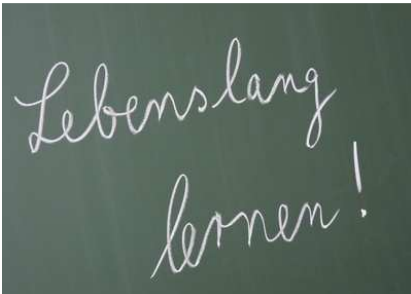
[Weitere Informationen zur Publikation finden Sie hier.](#)

[Weitere Informationen zu den Beiträgen aus der Forschung erfahren Sie hier.](#)

---

**Beitrag: Universities as Regional Centres for Lifelong Learning and Innovation.**

von Antonius Schröder. In: EIRP Proceedings, Vol. 7 (2012).



Against the background of the results of a still running German project the role of universities with regard to the improvement of lifelong learning and innovation will be discussed - not only from the perspective of a qualification supplier, but as an enabler for a far-reaching and continuous social innovation process which includes all relevant stakeholders, institutions and policy makers. New education and training opportunities have to overcome existing borders between the different education and training systems, based on already existing successful structures and institutions.

Modulation and certification of education and training, non-formal and informal learning, transition management from school to work etc. have to be coordinated at the regional level. Within a social innovation process universities can successfully play the role of a central actor in a regional field of qualification and innovation. They could act as a competent partner matching qualification and innovation demands. In order to competently fulfill their role in this matching process, universities will face both an internal development process and external challenges. In summary, they will face and have to master a multi-faceted social innovation process.

[Weitere Informationen zum Beitrag finden Sie hier.](#)

---

**Beitrag: Blended Learning Spaces as a Social Innovation for Local Inclusion, Integration and Employability.**

von Bastian Pelka, Christoph Kaletka. In: EIRP Proceedings, Vol. 7 (2012).



The paper, presented at the “7. International Conference on European Integration – Realities and Perspectives”, May 2012 (EIRP) in Galati, Romania, highlights the potential of blended learning spaces (telecentres, public internet centres etc.) making use of social media based curricula as a means for fostering eInclusion, which is one of the key challenges for current European policy. It differentiates three dimensions in which blended learning spaces have to improve in order to scale up to a commonly accepted and professionalised social innovation.

Data provided in the paper was collected and analysed in three European lifelong learning projects. As one specific example, a methodological approach for intergenerational learning is described in more detail, which corresponds with 2012 as the European Year for Active Ageing and Solidarity between Generations. The paper has implications for (1) application-oriented research in the field of eInclusion and blended learning spaces, (2) blended learning spaces personnel and (3) policy-makers from the European to the regional level by helping them reflect upon eInclusion opportunities in their respective field of responsibility.

[Weitere Informationen zum Beitrag finden Sie hier.](#)

## II. Veranstaltungen

Veranstaltung „Social Innovation in Europe and Beyond – The concept, its potential, and international trends“ vom 09. bis 13. Juli in Wien.



Based on the huge success of last year's international conference "Challenge Social Innovation", the Summer School will be another event allowing to learn about and from social innovation. It in fact offers continuation of established networks, as well as the creation of novel exchange of knowledge and expertise opening up future collaboration among scholars and practitioners of social innovation.

Focus and composition of the faculty and participants is international: There will be a strong European core of speakers and participants, with a systematic built-in nexus to local social innovators from Austria, yet also key intelligence provided from other continents.

[Weitere Informationen zur Summer School finden Sie hier.](#)

36. Kongress „Vielfalt und Zusammenhalt“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie vom 01. bis 05. Oktober 2012 in Bochum und Dortmund



Unter dem Leitthema „Vielfalt und Zusammenhalt“ findet vom 01. bis 05. Oktober 2012 der 36. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) auf dem Campus der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund statt. Über 200 Einzelveranstaltungen erwarten die Besucher und Besucherinnen – von Vorlesungen, Kongresskonzerten, Exkursionen bis hin zum Science Slam.

Die Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) ist an folgenden Veranstaltungstagen beteiligt:

Dienstag, 02.10.2012:

- Plenum 10: Vielfalt und Zusammenhalt durch Innovationen
- Sonderveranstaltung: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft soziologischer Forschungsinstitute

Mittwoch, 03.10.2012:

- Ad-hoc-Sektion: Innovation im 21. Jahrhundert: sozial, reflexiv und verteilt?

Donnerstag, 04.10.2012:

- Sonderveranstaltung: Innovation und Unternehmensgründungen – Vielfalt in einer ursprünglich heterogenen Wirtschaftsstruktur

[Anmeldemöglichkeiten und weitere Informationen zum DGS-Kongress finden Sie hier.](#)

---

## Nachbericht zur Veranstaltung „Workplace Innovation as Social Innovation“ am 26. und 27. April 2012 in Dortmund



Als Folgeaktivität der [internationalen Wienkonferenz](#) fand unter Federführung der sfs und der TNO (Niederländische Organisation für Angewandte Naturwissenschaftliche Forschung) am 26. und 27. April 2012 die Veranstaltung „Workplace Innovation as Social Innovation“ in Dortmund statt.

Als erstes Resultat ist zur Unterstützung gemeinsamer Lobbyarbeit auf EU-Ebene ein „Dortmund Brussels Position Paper“ zum Thema „Workplace Innovation as Social Innovation“ entstanden. Weitere Aktivitäten, wie eine Folgekonferenz in den Niederlanden, sind in Planung.

[Das „Dortmund Brussels Position Paper“ kann hier kostenfrei als PDF heruntergeladen werden.](#)

---

### III. Forschungs- und Beratungsprojekte

#### Forschungsprojekt INDIGHO:

#### Innovation und demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe

Projektleitung: Arno Georg



Das Verbundprojekt „Innovation und demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe“ (INDIGHO) hat das Ziel, die Beschäftigungs- und Innovationsfähigkeit von Erwerbstätigen und Unternehmen im Gastgewerbe zu fördern.

INDIGHO zeichnet sich durch einen Untersuchungs- und Interventionsansatz aus, der am Verlauf des Berufslebens von Beschäftigten im Gaststätten- und Hotelgewerbe orientiert ist. Es sollen Wissenslücken zu demografischen Veränderungen in der Branche geschlossen werden. Gemeinsam mit Unternehmen und Beschäftigten werden alltagstaugliche Lösungen zur lebensphasenorientierten Arbeitsgestaltung entwickelt und erprobt.

Am 20. April 2012 fand in Dortmund die Auftaktveranstaltung des BMBF geförderten Verbundprojekts statt, an der über 50 Interessierte teilnahmen. Im Anschluss an die Präsentationen hatte das Publikum die Möglichkeit, im „Ideenparcours“ eigene Überlegungen zum Thema „Innovation und demografischer Wandel im Gaststätten- und Hotelgewerbe“ einzubringen. In der anschließenden Podiumsdiskussion wurden Möglichkeiten zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit sowie die zukünftige Entwicklung der Branche mit Vertretern aus Wissenschaft, Verbänden, Gewerkschaften sowie gastgewerblichen Betrieben erörtert.

[Weitere Informationen zum Projekt INDIGHO finden Sie hier.](#)

[Einen Nachbericht zur Auftaktveranstaltung finden Sie hier.](#)

### Forschungsprojekt StrateGIN: Demografiesensible Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum – Innovative Strategien durch Vernetzung

Projektleitung: Dr. Monika Goldmann



Das Projekt StrateGIN entwickelt in der Modellregion Südwestfalen gemeinsam mit Netzwerkpartnern ein strategisches Konzept (Roadmap) zur nachhaltigen Sicherung einer demografiesensiblen qualitativ hochwertigen Gesundheitsversorgung.

Aufgebaut werden engmaschige formelle und informelle Kooperationen, in denen sektoren- und berufsgruppenübergreifend gearbeitet wird. Mit der Durchführung von Lernlaboratorien und Strategieworkshops werden zentrale Themenfelder einer zukunftsorientierten Versorgung identifiziert und in eine Roadmap integriert.

[Weitere Informationen zum Projekt StrateGIN finden Sie hier.](#)

---

### Forschungsprojekt ACES: Self Assessment as a Basis for Certification & Accreditation in the Educational Sector

Projektleitung: Dr. Christoph Kaletka



ACES is a project developed to improve connectivity between several well known Quality accreditation systems in common use within the Vocational Education Sector (VET).

Developed by partners from 4 members states, ACES aims to refine an existing online assessment tool to meet the assessment criteria for EFQM, ISO 9000 and the national quality frameworks of the partner countries such as Education Scotland.

The project involves partners from Germany, Denmark, Scotland and the Czech Republic. It is a Transfer of Innovation (TOI) project funded by the Leonardo da Vinci programme and has been developed from 2 earlier projects SAETO and Trans SAETO.

[Weitere Informationen zum Projekt ACES finden Sie hier.](#)

### Forschungsprojekt eScouts: Intergenerational Learning Circle for Community Service

Projektleitung: Dr. Christoph Kaletka



In the “eScouts - Intergenerational Learning Circle for Community Service” project, a methodology for an intergenerational learning approach between youth and senior people has been developed and is currently being implemented.

The project aim is threefold: it facilitates the socio-digital inclusion of elderly and the young joining to the labour market and adult life, while at the same time improving local community life by means of the intergenerational dialogue and mutual support. The project partners have developed a learning circle in which the youth support seniors in ICT usage and, in return, seniors mentor the young in their efforts to access the labour market and to face the challenges of adult life. The teaching and mentoring processes are supported by ICT (social web applications) and Blended Environments. Major intermediary organisations are currently piloting the learning circle.

The project involves partners from Spain, Bulgaria, Great Britain, Italy, Poland, and Germany. It is funded in the EU Lifelong Learning Programme in 2011 and 2012.

[Weitere Informationen zum Projekt eScouts finden Sie hier.](#)

---

### Forschungsprojekt GeCo: Gender Competence in Business and Research

Projektleitung: Dr. Monika Goldmann



Viele Organisationen haben den ökonomischen Mehrwert erkannt, der durch die Förderung und Nutzung aller vorhandenen Talente entstehen kann. Durch ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern auf allen Organisationsebenen und in Führung wird versucht, ihre Fähigkeiten zu verknüpfen und dadurch die Produktivität zu steigern.

Das Projekt „Gender Competence in Business and Research“ unterstützt dieses Vorhaben durch Entwicklung einer europäischen Toolbox, die als innovatives Selbstlerninstrument konkrete Praxisbeispiele beschreibt und detailliert auf die damit verbundenen Veränderungsprozesse eingeht. Das e-Toolkit ist ab sofort online verfügbar und trägt durch leicht implementierbare Maßnahmen (z. B. zu Rekrutierung, Mitarbeiterbindung oder Work-Life-Balance) zu einem messbaren Erfolg der Chancengleichheit von Frauen und Männern in Organisationen bei.

[Weitere Informationen zum e-Toolkit finden Sie hier.](#)



## IV. Allgemeine Hinweise, Stellenangebote und Personalialia

### Allgemeine Hinweise

- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.
- Sie können Ihr Newsletter-Abonnement selbst verwalten. Alle notwendigen Angaben und Einstellungen finden Sie unter dem folgenden Link: [Newsletter-Anmeldung](#)
- Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter: [Newsletter-Archiv](#)

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise und Neuigkeiten auf unserer Website:  
[www.sfs-dortmund.de](http://www.sfs-dortmund.de)

Bildquellennachweis: Bild Nr. 3: günther gumhold / pixelio.de, Bild Nr. 5: siebmannH / pixelio.de,  
Bild Nr. 6: Dieter Sch tz / pixelio.de, Bild Nr. 7: Rainer Sturm / pixelio.de

---

## Impressum

### **Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs)**

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung  
der Technischen Universität Dortmund  
Evinger Platz 17  
D-44339 Dortmund  
[newsletter@sfs-dortmund.de](mailto:newsletter@sfs-dortmund.de)  
[www.sfs-dortmund.de](http://www.sfs-dortmund.de)

### **Redaktion:**

Jürgen Schultze (V.i.S.d.P.)  
Julia Laska  
Thomas Dermin